

MARKT-INFORMATION

Stäfa, 11. Mai 2017

Kalifornische Mandeln: Subjektive Ernteschätzung 2017

Gemäss gestern publizierter subjektiver Ernteschätzung prognostiziert der US-amerikanische National Agricultural Statistical Service (NASS) die kalifornische Mandelernte 2017 auf 2.2 Mia lbs, 2.8 % über den im letzten Jahr produzierten 2.14 Mia lbs. Die geschätzte produktive Anbaufläche beträgt 1'000'000 Acres. Der erwartete Ertrag liegt bei 2'200 lbs / Acre, 3.5 % unter dem letztjährigen Wert von 2'280 lbs / Acre.

Der NASS kommentiert die Schätzung wie folgt: „Die kalifornische Mandelblüte begann Mitte Februar. Die Kälteperiode wurde als ausreichend bezeichnet, aber geringer als im 2016. Die Blüte 2017 war als Folge der kalten Temperaturen ausgedehnt und erstreckte sich über einige Wochen. Erhebliche Niederschläge vor und während der Blüte erschwerten die Anwendung von Spritzmitteln. Das stürmische Wetter führte zu Bedenken bezüglich der Bestäubungstätigkeit der Bienen, aber dies wurde möglicherweise durch die lang anhaltende Blüte kompensiert. Obschon die Niederschläge die Kulturarbeiten in den Plantagen erschwerten, so war all das Wasser nach den Jahren der Dürre eine willkommene Erleichterung. Der Fruchtansatz soll gut sein und die Nüsse entwickelten sich ebenfalls gut.“

Der Ursprung beurteilt die Schätzung von 2.2 Mia lbs unisono als "am unteren Ende der Erwartungen". Auch wenn diese Zahl schon seit einigen Wochen im Raum steht, so weckte die erfreuliche Entwicklung der Vegetation Hoffnungen auf grössere Erträge. Vor dem Hintergrund der guten Nachfrage und der angemessenen Preise wird eine Ernte in dieser Höhe ohne grössere Anstrengungen zu vermarkten sein. Dass die Ernte 2016 schlussendlich über Erwartungen ausfiel und dieses Jahr eine ähnliche Entwicklung bringen könnte wird in Kalifornien nicht gross breitgetreten, aber auch nicht negiert. Ohne anderweitige Einflüsse wird aber auch ein leicht höherer Ertrag so oder so keinen Preissturz auslösen.

Die Erzeuger zeigen sich wenig aufgeregt von der Schätzung und werden wohl versuchen, die Preise auf aktuellem Niveau halten oder gar etwas anzuheben, so dass allfällige Abschlüge für neue Ernte für den Ursprung momentan wohl vom Tisch sind. Abzusehen bleibt die Position der Spekulanten, dass diese aber den Erzeugern übermässig in die Suppe spucken werden ist kaum zu erwarten.

Heute Abend unserer Zeit erwartet der Markt die Publikation der April-Verladungen. Sollte sich die Prognose von guten Zahlen erfüllen, so ist mit einer Seitwärtsentwicklung der Preise mit leicht festem Unterton zu rechnen.

Wir halten Sie informiert und stehen für weitere Informationen oder konkrete Offerten gerne zu Ihrer Verfügung.

